

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	IX
Danksagung	XI
1 Einleitung	1
1.1 Management der Wirtschaftskrise	8
1.2 Wandel des institutionellen Gefüges.....	9
1.3 Krise und Nationalismus.....	10
1.4 Militärorganisation auf Gemeindeebene.....	11
2 Hauptteil.....	19
2.1 Wirtschaft und Sozialismus – Die 1980er Jahre in Serbiens Provinz (1985–Oktober 1988).....	19
2.1.1 Provinz- <i>Perestrojka</i> – Wirtschaftsreformen in Valjevos Selbstverwaltungs-Sozialismus (1985–September 1987)	19
2.1.2 Scheitern und Aufstieg – Utopieverlust und Miloševićs Machantritt (September 1987–Sommer 1988).....	35
2.1.3 ›Serbiathermidor‹ – Eine Stadt kündigt der Arbeiter- selbstverwaltung (Sommer 1988–Oktober 1988).....	44
2.2 Politik und Nation – Politischer Pluralismus und Lokalpatriotismus (Oktober 1988–Dezember 1990).....	55
2.2.1 Post-Revolution-Blues – Institutionen zwischen <i>agenda setting</i> und Widerstand (Oktober 1988–Sommer 1989).....	55
2.2.1.1 Politische Traumatherapie – Kampf um die Deutung des einsetzenden Umbruchs	55
2.2.1.2 Kunst des sanften Übergangs – Nationalismus und ideologische Kontinuität	61
2.2.1.3 Vielfalt der Einheit – Lokalpolitik und der Grenzwert sozialer Mobilisierung	80
2.2.2 Ende der Avantgarde – Die Auflösung des Bundes der Kommunisten (Sommer 1989–Januar 1990).....	90
2.2.2.1 Wider die nördlichen Brüder – Slowenischer Widerstand gegen Serbiens Machtstreben.....	90
2.2.2.2 Zurück in die Zukunft – Die 600-Jahr-Feier der Schlacht auf dem Amselfeld.....	99
2.2.2.3 Profanie statt Avantgarde – Der 14. Kongress des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens.....	113
2.2.3 Kontinuitäten im Wandel – Politische Pluralisierung und Mehrparteienwahlen (Januar 1990–Dezember 1990).....	126

2.2.3.1	Schwerkraft des status quo – Städtischer Wandel durch Strukturanarchismus und Geheimdiplomatie.....	126
2.2.3.2	Stallfeuer der Opposition – Valjevov Parteien im ›Neurotischen Pluralismus‹	133
2.2.3.3	Schlachtruf ›Wahlkampf‹ – Valjevov erste Mehrparteienwahlen seit dem Zweiten Weltkrieg.....	144
2.3	Macht und Militär – Militärische Mobilmachung und Kriegsausbruch (Januar 1991–April 1992).....	161
2.3.1	Vom Mythos zum Faktum – Die Volksarmee zwischen <i>Perestrojka</i> und <i>Glasnost</i> (Januar 1991–März 1991)	161
2.3.1.1	Joint-venture revisited – Das strategische Scheitern einer ›Realpolitik‹ der Armee.....	161
2.3.1.2	Partisanenpotentiale – Jugoslawiens Volksverteidigung und die Versuche der Selbstermächtigung.....	174
2.3.1.3	Operativer Schulterchluss – Das Bündnis mit Miloševićs Machtzentrum	185
2.3.2	Die Armee gegen ihr Volk – Gemeinsame Interessen zu festen Bündnissen (Mai 1991–September 1991)	194
2.3.2.1	Die ›Märzgefallenen‹ – Der gescheiterte Putsch in den Nachwehen der März-Demonstrationen in Belgrad.....	194
2.3.2.2	Die ›Junikrise‹ – Valjevov Solidarität mit Kroatien und der Krieg in Slowenien	199
2.3.2.3	Das ›Septembeerlebnis‹ – Die Jugoslawische Volksarmee und der Beginn der Kroatienoffensive.....	211
2.3.3	Gewalt und Desertion – Die Kroatienoffensive zwischen Heldentum und Schamdiskurs (September 1991–Februar 1992)	231
2.3.3.1	Sweet Battlefields? – Die ostslawonische Feuertauf für Valjevov Brigaden	231
2.3.3.2	Tote Helden und lebende Deserteure – Ansehenskampagnen wider den Schamdiskurs.....	245
2.3.3.3	Blutsbrüder oder Zwangsheirat – Gewaltgemeinschaften in Ostslawonien	259
3	Schlussbetrachtung	295
	Literaturverzeichnis	303
	Archivquellen.....	303
	Interviews.....	303
	Sekundärliteratur	303